



**FAMULATUR** >>> Eine Famulatur im Ausland offenbart Gegensätze, die man so schnell nicht wieder vergisst: Eine zum Teil atemberaubende Natur steht einer zahnärztlich vollkommen unterversorgten Region und herausfordernden Behandlungssituationen gegenüber. So erlebte es auch Helena Wendisch, Studentin der Zahnmedizin der Universität Mainz. Sie reiste im Februar 2018 zusammen mit ihrer Kommilitonin Sophie Brüssel über Madrid und Santa Cruz nach Sucre, wo ihr fünfwöchiges Projekt „Bolivia movil“ im ärmsten Land Südamerikas begann. Mit dem Dentomobil zogen die Studentinnen, zusammen mit Dr. Sebastian Geiger (Klinikum

Ernst von Bernmann, Potsdam) und durch „Internos“ örtlicher Hospitals unterstützt, von Dorf zu Dorf. Neben akuten Schmerzbehandlungen gehörten auch Füllungen sowie erweiterte Fissurenversiegelungen, Caries profunda-Behandlungen und Milchzahnextraktionen zum täglichen Behandlungsprogramm der Studentinnen. Zudem leistete das Projekt aktive Aufklärungsarbeit. So führte das Team, morgens vor dem Unterricht der Kinder, eine „Prophylaxe-Show“ vor, die mit musikalischer Begleitung und unter dem fröhlichen Titel „Ciao Ciao Karies“ auf falsche Ernährungsgewohnheiten aufmerksam machen sollte.



# Salzwüste

## und „Prophylaxe-Show“



Unglaubliches Naturvorkommen: Der Salar de Uyuni in Bolivien ist mit mehr als 10.000 Quadratkilometern die größte Salzpfanne der Erde.

Im Anschluss an das erfolgreich durchgeführte Projekt bereisten beide Studentinnen das außergewöhnliche Salzspektakel im Südwesten Boliviens unweit der chilenischen Grenze, den Salar de Uyuni, und standen damit auf der größten Salzwüste der Erde, die eine Fläche von mehr als 10.000 Quadratkilometer einnimmt und auf dem Altiplano auf 3.600 Meter, der Hochebene der Anden, liegt. Kurz nach der Regenzeit sorgt dort ein leichter Wasserfilm für sagenhafte Spiegelungen. Doch ein noch viel größerer Schatz liegt bisher nahezu unangetastet unter diesem Naturwunder: das womöglich größte Lithium-Vorkommen

der Welt. Diesen Rohstoff findet man in jedem Handy, Laptop oder Elektroauto, und somit stehen ausländische Investoren Schlange. <<<

Vollständiger Bericht



Der komplette  
Famulaturbericht steht  
per QR-Code bereit.